



Aktuelles von der Blaskapelle Unterföhring e.V.



Liebe Freunde der Blaskapelle Unterföhring,
liebe Vereinsmitglieder!

Ein wiederum erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele haben zum Wohlergehen unseres Vereins beigetragen: die Gemeinde (sie stellt uns die Räumlichkeiten und Finanzen zur Verfügung), die fördernden Mitglieder und die aktiven Spieler, die Spender, die Lehrer und Dirigenten, die Mitarbeiter in der Vorstandschaft, der MGV (er teilt mit uns freundschaftlich die Probenräume), der Hausmeister und nicht zuletzt unser Publikum. Herzlichen Dank!

Wir sind stolz darauf, sowohl eine große Blaskapelle als auch eine Nachwuchskapelle in Unterföhring vorweisen zu können. Besonders freut mich die positive Entwicklung unserer Jugendkapelle. Betrachtet man das Umfeld unserer jungen Musikanten, so ist erstaunlich und lobenswert, dass sie sich neben dem Ganztages-Betrieb der Schule, neben Internet und Spiele-Konsole, neben sportlichen Aktivitäten und einer Menge Hobbys auch noch einem Blas- oder Schlaginstrument zuwenden.

In Unterföhring konnte ich vor sechs Jahren unsere Schulleiterin Angelika Hillen dafür begeistern, eine **Bläserklasse** aus der 3. und 4. Jahrgangsstufe unserer Volksschule einzuführen. Frau Hillen holte Erfahrungen aus der Nachbargemeinde ein (Bläserklassen der Musikschule Ismaning). Die Unterföhringer Gemeindeverwaltung übernahm in großzügiger Weise den Kauf der Instrumente und die Kosten für den Musiklehrer. Mit interessierten Kindern und einem guten Termin für den Instrumentalunterricht und das gemeinsame Musizieren war der Start geglückt. Nun galt es, die jungen Spielerinnen und Spieler mit „Engelszungen“ zu motivieren, weiterhin dran zu bleiben: Die Musikstunden machten Spaß, die Auswahl der Stücke war interessant und nicht „altmodisch“ und das Zusammenspiel klappte immer besser. Im Herbst 2007 startete die erste Bläserklasse mit ca. 15 Teilnehmern. Bald schon folgten kleine Auftritte, um beklatscht und gelobt zu werden.

Da alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse auf Schulen außerhalb von Unterföhring wechseln müssen, hieß die nächste Aufgabe, Bläserkinder aus den scheidenden Klassen in eine Unterföhringer **Jugendkapelle** zu überführen. In Holger Hochmuth war ein Dirigent gefunden, der sich vorzüglich auf die Kinder und Jugendlichen musikalisch und menschlich einstellen konnte. Mit sechs Kindern startete im Herbst 2008 die neue Gruppe. Schnell kamen in den nächsten Jahren weitere Kinder aus den nachfolgenden Bläserklassen dazu (lesen Sie mehr darüber auf den Innenseiten dieser Ausgabe).

Ich wünsche allen jungen und erwachsenen Musikanten weiterhin erfreuliche Fortschritte in der Spieltechnik, Freude am Musizieren in der Gemeinschaft und Erfolge bei Auftritten, die stolz machen können!

Johanna Schweikl

Rückschau auf das Jahr 2012

Das **Neujahrskonzert** in der Schul-Aula am 21. Januar mit großer Kapelle und Jugendkapelle gehört längst zur Tradition. Posaunist und Sprecher Andreas Wilde und eine Reihe von Mädchen und Jungen der Jugendkapelle informierten über einzelne Musik-Titel. Die Dirigenten Michael Rokoss und Holger Hochmuth verhalfen den Musikanten zu Hochform. Titel wie „Pirates of Caribbean“, „Omega Marsch“, „España“ oder „Tonfilm-Erinnerungen“ begeisterten das Publikum in der voll besetzten Aula.

Ein weiteres **Konzert mit traditioneller Blasmusik** am 24. November, ebenfalls in der Aula, ließ im Publikum die Herzen der Liebhaber böhmischer und alpenländischer Musik höher schlagen. Stilempfinden, Klangreinheit und Präzision konnten dank intensiver Probenarbeit erneut gesteigert werden. Der Dirigent überreichte der Saxophonspielerin Mathilde Wolfertstetter das Bronze-Abzeichen des Musikbundes (MON) und gratulierte zusammen mit dem Applaus der Kapelle und des Publikums zur erfolgreich bestandenen Prüfung.



Völkerverbindende Auftritte lieferte die Blaskapelle zum **griechisch-bayerischen Kulturtag** zusammen mit der Tanzgruppe des GTEV auf dem Münchner Odeonsplatz (am 24. Juni), zum **ungarisch-bayerischen Konzert** zusammen mit dem Posaunenchor aus Lajoskomaron im Unterföhringer Pfarrsaal (am 30. Juni) und zum **italienisch-bayerischen Bierfest** „Festa della birra Bavarese“ in der Partnerstadt Tarcento zusammen mit der dortigen Banda-di-Coja (am 15. und 16. September).



Banda di Coja und Unterföhringer Kapelle in Tarcento

Beim **GTEV-Maifest** auf dem Bürgerhaus-Platz, beim **Sonntagsfrühschoppen** im Festzelt des Bürgerfestes (zusammen mit der Banda-di-Coja als Gastkapelle) und beim **PWU-Kirchweihfest** im Zehetmair-Hof musizierte die Unterföhringer Kapelle jeweils mehrere Stunden lang und erfreute das Publikum.

Standkonzerte erfolgten am Rathaus bei der Bürgerfest-Eröffnung, im Bürgerhaus-Foyer bei der Eröffnungsfeier des erstmaligen „Kulturfestivals“ und im Christkindmarkt (dort mitten im weihnachtlichen Treiben unter dem Marktdach).

Zwei besondere Überraschungsständchen zu runden Geburtstagen galten Herrn Josef Rothbauer (Förderndes Mitglied) zum 80. und Herrn 1. Bürgermeister Franz Schwarz zum 60. Geburtstag. Beide Jubilare zeigten sich hoch erfreut.

Rückschau auf das Jahr 2012 (Fortsetzung)

Gesellige Termine wie Faschingsprobe mit maskierten Musikanten, Sommerfest, Hochzeiten (Fam. Lohr, Fam. Hochmuth, Fam. Böhm) und Weihnachtsfeier waren dem Zusammenhalt in der Kapelle dienlich, ebenso auch die kleinen Brotzeiten nach fast jeder der 48 Proben.

Kirchliche Anlässe für geistliche Musik waren Fronleichnam (Messe und Prozession), Vereinsmesse zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, Allerheiligen-Musik auf den beiden Friedhöfen, Volkstrauertag (Kirchenzug und Festakt am Kriegerdenkmal) und Musik nach der Christmette. Diese Auftritte zeigten, dass unsere Blaskapelle auch hierfür vielfältiges Repertoire besitzt.

Weihnachtslieder im Zehetmair-Hof nach der Christmette



Abschied

Claus Langenbach +

Ursula Heßling +



Leider mussten wir 2012 endgültig von **Claus Langenbach** Abschied nehmen, der bis zum Beginn seiner schweren Krankheit vorbildlich mit seiner Klarinette in der Kapelle mitwirkte.

Auch **Ursula Heßling** wird uns in guter Erinnerung bleiben. Sie war eifrige Querflöten-Spielerin, aber seit langer Zeit bis zu ihrem Tod 2012 von schwerer Krankheit getroffen.

Hans-Peter Daser +



Mit Bestürzung und Trauer nahmen wir im Dezember von **Hans-Peter Daser** Abschied. Als Menschen in seiner überaus freundlichen Art und als tüchtigen Trompeter vermissen wir ihn sehr.

Ausblick

Mit Zuversicht und neuen musikalischen Plänen blickt die Blaskapelle mit ihren über dreißig Musikanten dem nächsten Jahr entgegen. Im **Neujahrskonzert** 2013 stehen schwungvolle Evergreens und „Oldies“ des 20. Jahrhunderts auf dem Programm. Und im **Klangwelt-Konzert** „Über die Alpen“ im April erklingt im Zusammenwirken mit der „Banda-di-Coja“ aus Tarcento moderne sinfonische Blasmusik. Auch die Jugendkapelle plant eine Reihe von Auftritten, um Erfahrungen auf der Bühne zu sammeln und um die Spielfertigkeit weiter zu steigern.

Unsere Blaskapelle – die neuen Musikanten

Verena und Andy Böhm haben im August 2012 geheiratet und gehören zu unseren „Profis“ in der Kapelle. Verena lernte Posaune und Klavier und sammelte erste Musik-Erfahrungen in der Jugendblaskapelle Nabburg. Ihr Studium galt der Tiermedizin. Andy begann als Fünfjähriger mit dem Orgelspiel, als Jugendlicher lernte er dazu Trompete und machte eine Ausbildung als Kirchenorganist. Zwölf Jahre Bundeswehr (mit Auslandsaufenthalt in Kroatien) ließen ihn hervorragende Musik-Erfahrungen als



Unsere neuen Musikanten (Fortsetzung)

Keyboarder, Trompeter und Band-Leader sammeln. Anschließend studierte Andy Verwaltungsinformatik. Beide Musikanten, Verena und Andy, errangen sämtliche Musikbund-Abzeichen des Nordbayerischen Musikbundes (einschließlich des Bläserausbilder-Zertifikats), musizierten in mehreren Musikbund-Bezirkssorchestern und landeten erfreulicher Weise berufsbedingt in Unterföhring. Wir sind stolz auf die Beiden!



Sonja Glaser lernte mit neun Jahren Trompete. Unter ihrem Lehrer, dem Komponisten Dieter Kanzleiter, sammelte sie erste Bühnenerfahrungen bei Schulkonzerten sowie bei der Oper-Uraufführung „Eine seltsame Nachtmusik“. Bald schon spielte sie im Blasorchester Türkenfeld und erreichte das silberne Leistungsabzeichen. 1999 war sie Mitgründerin der „Türkenfelder Tanzmusi“. Sonja hat ein BWL-Abendstudium absolviert und arbeitet in einem Versicherungsmaklerbüro. Seit drei Jahren wohnt sie mit ihrem Mann in Unterföhring und bereichert seit heuer das „hohe Blech“ in unserer Blaskapelle.

Detlef Keuthen kommt aus einem sehr musikalischen Elternhaus im Sauerland (NRW). Mit neun Jahren lernte er Trompete und Flügelhorn und musizierte im Jugendorchester und in der Schüler-Bigband seiner Heimatstadt Brilon. Musikbund-Lehrgänge, Auftritte mit dem Blasorchester Brilon bei Konzerten, Tanzabenden und Bigband-Sessions und eine Trompetenlehrer-Ausbildung haben die instrumentale Vielseitigkeit vervollkommenet. Ein Jahr wirkte Detlef im Luftwaffen-Musikkorps in Münster mit. Der beruflich bedingte Umzug 1999 nach Unterföhring als Medien-Werbeexperte bei Fernsehanstalten und seine Familie ließen ihm zunächst keine Zeit für Musikausübung. Jetzt endlich hat es Detlef geschafft und ist begeisterter (und professioneller) Flügelhornist in unserer Blaskapelle.



Student **Martin Schneider** stammt aus Niederndorf/Waldkraiburg, startete musikalisch mit zehn Jahren im Musikverein Aschau/Inn auf der Klarinette und wechselte mit 15 Jahren zum Tenorsaxophon. Nach dem Abitur ließ ihm das Studium von Elektro- und Informationstechnik an der TU München (neben seinen Hobbys Reisen und Schwimmen) wenig Gelegenheit zum Musizieren. Jetzt entschied sich Martin, an seine früheren instrumentalen Leistungen anzuknüpfen. Er fühlt sich in der Unterföhringer Musikkapelle an der Klarinette gut aufgehoben.

Peter Wißmath ist in München geboren und aufgewachsen. Er wechselte von der Geige über die Bratsche, die Gitarre und das Banjo zuletzt auf die Tuba, als 1989 eine solche für einen Heimatfilm gebraucht wurde. Als Leistungssportler, Tierarzt und Dokumentarfilmer hat sich Peter einen Namen gemacht. Auf seiner Tuba wollte er zunächst nur die Bayerische Nationalhymne und „O du lieber Augustin“ spielen können, blieb dann aber bei dem Instrument und nahm Privatstunden bei Tom Walsh (Lehrer am Richard-Strauss-Konservatorium). Inzwischen kann Peter die beiden Stücke in allen Tonarten spielen und wird bei uns zu einer tragenden Säule des „tiefen Blechs“.



Unser Jugendkapelle

Jugendkapelle

25 aktive Jugendliche beteiligten sich größtenteils vorbildlich an den 41 Proben (einschließlich vieler Sonderproben). Wir sind eine Gemeinschaft geworden, die nicht nur Spaß am Musizieren hat, sondern auch richtig zusammensteht.

Neben den zwei großen Auftritten im Neujahrskonzert und im (ersten eigenständigen) Mai-Konzert spielten wir bei der Konfirmation, beim Bürger-Kulturfestival, beim Unterföhringer St. Martins-Umzug, am Christkindlmarkt und im Seniorenzentrum. Und wir nahmen auch am sonstigen Gemeindeleben aktiv teil: beim alljährlichen Ramadama und beim Faschingstreiben in der Gemeindehalle.

2012 fuhren wir zum ersten Mal nach Tarcento und schlossen dort Freundschaften. Viel haben wir von der Stadt und seiner Umgebung gesehen und sogar im dortigen Festzelt Musik gespielt. – Mit einem Ständchen konnten wir uns bei GEOVOL dafür bedanken, dass uns diese Firma mit schicken Vereinsjacken ausgestattet hat.



Besuch in Tarcento

Und kurz vor den Ferien gab es eine anschauliche Führung durch die Studios des BR.



Ständchen bei der Firma GEOVOL in Unterföhring

Alle Mitspieler haben in diesem Jahr die Junior-Leistungsprüfung (Instrumentalspiel und Theorie) abgelegt und erfolgreich bestanden. Nächsthöheres Ziel wird die Prüfung für das bronzene Leistungsabzeichen sein. Wir sind auch schon dabei, die ersten Standard-Märsche einzuüben, damit wir im nächsten Jahr mit der großen Kapelle zusammen spielen können. Die Märsche sind für uns noch ein wenig Neuland und technisch nicht ganz einfach, aber wir üben fleißig daran.

Nachwuchskapelle

Seit Herbst gibt es eine weitere Gruppe mit neuen Musikanten. Diese Jugendlichen entstammen der vorjährigen Bläserklasse. Sie bekommen zunächst die Möglichkeit, im Instrumentalspiel aufzuholen, Erfahrungen im Zusammenspiel zu vertiefen und das Repertoire der Jugendkapelle kennen zu lernen. Nach einer gewissen Zeit dürfen dann die neuen Spieler in die bestehende Jugendkapelle aufrücken. Diese Herangehensweise gibt uns die Chance, einerseits das erreichte musikalische Niveau in der Jugendkapelle zu halten und auszubauen und andererseits die neuen Spieler optimal zu fördern, damit schnellere Fortschritte erzielt werden können. Derzeit besteht die Nachwuchskapelle aus neun Musikanten. Sie nehmen fleißig Instrumentalunterricht und proben gemeinsam, und sie freuen sich darauf, bereits beim Neujahrskonzert 2013 ihren ersten kleinen Auftritt bestehen zu können.

Holger Hochmuth

Unsere Jugendkapelle

Dirigent Holger Hochmuth: Mir macht die Arbeit mit der Jugendkapelle sehr viel Freude. Es ist schön und motivierend, dass unsere Arbeit Früchte trägt und dass wir zum Unterföhringer Kulturleben unseren Teil beitragen dürfen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ausdrücklich bei der großen Kapelle, die unseren Musikanten die notwendige Zeit lässt, zu reifen und musikalisch zu wachsen. Ich danke auch allen Jugendlichen, die vorbildliche Probenarbeit leisten, aber auch hie und da die Launen des Dirigenten aushalten müssen. Und „last but not least“ ein großes Dankeschön an Johanna Schweikl, die uns vorbildlich betreut!

* * * * *

Eine Querflötenspielerin: Fast zwei Jahre spiele ich in der Jugendkapelle Querflöte. Wir sind eine lustige Truppe, und mir gefällt es dort sehr gut. Weil uns Holger fast jede Woche neue Musikstücke mitbringt, die wir einüben, haben wir jetzt schon ein ziemlich großes Repertoire beisammen. Damit konnten wir am 12. Mai unser erstes Konzert alleine geben. Holger versteht es, die Proben recht lustig zu gestalten, aber er stachelt uns auch an, sodass wir immer besser werden.

Ein Altsaxophon-Spieler: Ich bin sehr stolz, zusammen mit so netten Kindern und Jugendlichen spielen zu dürfen. Alle verstehen sich gut. Wir sind eine richtige Gemeinschaft! Und dies ist wahrscheinlich der Grund, warum wir erfolgreich sind. Danke, liebe Hanni und lieber Holger, dass Ihr so viel Zeit und Nerven für uns opfert!

Drei Klarinettenspielerinnen: Jeden Freitag von 17:00-18:30 Uhr haben wir Probe. Unser Dirigent, Holger Hochmuth, macht viele kleine Späßchen während der Probe und auch in unserer gut verdienten Pause. Wenn es darum geht, ein Musikstück einzustudieren, müssen wir aber auch mal ganz leise sein und gut zuhören. Doch nun wieder zu den Pausen. Sie sind natürlich das Beste. Bei uns gibt es immer frisches Obst! © Unsere Hanni kümmert sich um die Versorgung und organisiert unsere Auftritte. ♥ Vor und nach der Hauptprobe gibt es Gruppenproben. Auch sie machen immer Spaß, und man hat viel Zeit, etwas mehr zu lernen. Also was soll man noch sagen? Jugendkapellenmitglied zu sein ist echt aufregend!



Trommelschlag und linker Fuß - Regeln wider das Chaos



In der Musik, besonders in der Marschmusik, kommt der Trommel eine wichtige, ja unverzichtbare Aufgabe zu, dass die Auftritte, bei denen Musik in Bewegung praktiziert wird, in wohlgeordneter und ansehnlicher Form dargeboten werden können. Damit ein Kirchen- oder Festzug für seine Zuschauer am Straßenrand ein sauberes Bild abgibt, genügt es nicht, dass die Musikkapelle ordentlich spielt, auch die Zugteilnehmer müssen beim Marschieren auf den Trommelschlag hören.

Dabei gibt die Große Trommel, die *Marschtrommel*, mit drei Schlägen auf 1, 2, 3 das Zeichen zum Abmarsch, der mit dem linken Fuß beginnt. Das ist auch gleichzeitig das Kommando für die Kleine

Trommel, mit der *Locke* zu beginnen. Wie man bei ungeübten Festzug-Teilnehmern immer wieder beobachten kann, ist nicht allgemein bekannt, dass das Losmarschieren mit dem linken Fuß beginnt. Auch die jungen Musikanten in der Blaskapelle müssen das Spielen beim Marschieren erst üben.

Eine zweite wichtige Aufgabe der Großen Trommel ist die Mitteilung des Marschtempo. Zudem hat sie dann dafür zu sorgen, dass dieses Tempo auch beibehalten wird. Und schließlich bringt sie mit einem bestimmten Signal die Musikkapelle zum Stehen.



Kapelle im Gleichschritt

Die Spielpause zwischen zwei Märschen überbrückt die Kleine Trommel mit dem sog. *Feldschritt*. Diese rhythmische Überleitung dient dem Zwecke, dass die Struktur des Marsches mit Takt und Tempo beibehalten wird. Bei Totenehrungen oder Kranzniederlegungen markiert die Kleine Trommel den feierlichen Augenblick mit einem Wirbel.

Immer wieder kommt es bei *Gegenzügen* während des Umzuges vor, dass sich zwei Musikkapellen begegnen. Wenn jetzt beide weiterspielen, bedeutet das für alle Beteiligten nur noch Krach. Dabei heißt das ungeschriebene Gesetz: Die Kapelle im fortlaufenden Zug spielt weiter, die andere reißt ab. Auch hier ist natürlich die Große Trommel gefragt.

Für eine Blaskapelle und ihren Trommler ist es immer ein großes Lob, wenn sie am Ende eines Festzuges hören: „Hinter Euch kann ma guat nachmarschiern!“

Die Blaskapelle Unterföhring beim Herbstkonzert 2012



Die nächsten Konzertermine

Samstag, 26. Januar 2013, Neujahrskonzert in der Aula
Blaskapelle und Jugendkapelle mit schwungvollen Evergreens

Samstag, 27. April 2013, Klangwelt-Konzert „Über die Alpen“ im Bürgerhaus-Saal
Gemeinschaftskonzert der Blaskapelle Ufg. und der Banda-di-Coja aus Tarcento

Sonntag, 12. Mai 2013, Muttertagskonzert in der Aula
Es musiziert die Jugendkapelle

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Blasmusik-Freunden
für das kommende Jahr 2013
Glück und Gesundheit!**

Redaktion und Layout: Rainer Wiedemann, Unterföhring
ViSdP: Reimund Bauer, Siedlerstr. 13, 85774 Unterföhring, Tel. 089 950 49 91

Ausgabe Dezember 2012